

10. Januar 2019

dbb Jahrestagung 2019 und Aussagen der Politik

Auf seiner 60. Jahrestagung Anfang Januar in Köln fordert der Deutsche Beamtenbund (dbb) ein Sofortprogramm für einen starken und handlungsfähigen Staat.

Mit Blick auf die anstehende Besoldungsrunde wurde die Aussage von NRW-Ministerpräsident Armin Laschet besonders interessiert wahrgenommen: „Im Wettbewerb um hochqualifizierte Fachkräfte kann der öffentliche Dienst nur mithalten, wenn er auch ein gutes Einkommen bietet.“ Zudem bekannte sich Armin Laschet zum Berufsbeamtentum: „Das Selbstverständnis der Beamtenschaft ist eine der großen Stärken unseres Staates. Gleich, welche politischen Farben die Spitze eines Ministeriums trägt, die Sacharbeit geht stets vor. Deshalb stehe ich leidenschaftlich zur Tradition des deutschen Berufsbeamtentums.“

Wir werden aufmerksam verfolgen, wie viel dieses Bekenntnis in der bevorstehenden Besoldungsrunde wert ist.

Ausführliche Berichte zur DBB-Jahrestagung 2019 unter www.dbb.de

Was ändert sich 2019?

Steuern, Familie, Versicherungen, Finanzen, Alltag – auch in diesem Jahr stehen Änderungen an, die unsere Mitglieder betreffen. Hier einige im Überblick; ausführlicher und mehr unter www.vlw-nrw.de:

- Der Steuer-Grundfreibetrag wird angehoben für Ledige auf 9.168,00 € und für Ehepaare auf 18.336,00 €.
- Der Kinderfreibetrag steigt auf 4.980,00 € je Kind. Zusätzlich gibt es den Freibetrag für Betreuungs-, Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf in Höhe von 2.640,00 €.
- Die Abgabefrist für die Steuererklärung 2018 verlängert sich vom 31. Mai auf den 31. Juli 2019.
- Kindergelderhöhung ab Juli 2019! Für das erste und zweite Kind auf jeweils 204,00 €, für das dritte Kind auf 210,00 € und ab dem vierten Kind auf 235,00 €.
- Der Grenzwert für geringwertige Wirtschaftsgüter wurde ab 2018 von 410,00 € auf 800,00 € netto angehoben.

Jens Pätzold
Stellv. Vorsitzender

Christiane Lechtermann
Ausschussvorsitz Dienst- und Tarifrecht